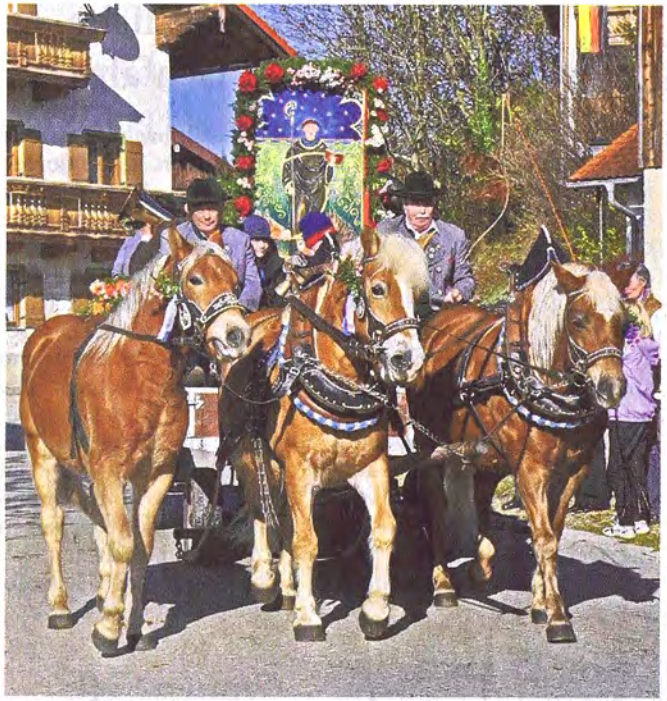

Hunderte von Zuschauern beim Leonhardiumzug in Biberg: Auch selbst gefertigte Kutschen fuhren mit

Die Biberger Leonhardifahrt am gestrigen Sonntag zog wieder mehrere Hunderte von Zuschauern in den Ort. Dort konnten sich die Teilnehmer und Gläubigen zunächst an den Verkaufsständen vor der Schmiede stärken. Viele hatten seit den frühen Morgenstunden ihre Pferde und Kutschen aufwendig geschmückt. Nach Rosenkranz und heiliger Messe traten Pfarrer Amit Sinha Roy und Diakon Josef Hilger vor das Gotteshaus und segneten Ross und Reiter beim dreimaligen Umritt. Insgesamt 75 Rösser marschierten mit. Acht Truhenwägen und sieben Landauer wurden von den Tieren gezogen, darunter zwei absolute Raritäten: ein ein- und ein zweiachsiger Wagen, der in reiner Handarbeit von einem der letzten Wagenbauer aus Großrohrsdorf gefertigt worden war. Nach dem Umzug bewegte sich der lange Tross samt Publikum Richtung Biberger Alm, wo es dann zum gemütlichen Teil überging. Im Namen aller Organisatoren würdigte dort Sepp Bartl das Engagement aller Beteiligten.

FOTOS BREUER